

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die hohe Zuwanderung nach Gelsenkirchen (EU-Innenmigration + Flüchtlinge) wirft alle Planungen in unserer Stadt durcheinander. Dennoch gelingt es langsam, vom Krisenmodus zurück zur geregelten Bewältigung der Herausforderungen zu kommen. Neue Kindertageseinrichtungen sind geplant bzw. im Bau und an Schulen werden Kapazitätserweiterungen vorgenommen.

Aber es gibt auch noch andere Themen - deshalb dieser Newsletter. Um den Austausch der Stadtverwaltung mit Schüler/innen und Eltern zu intensivieren, habe ich in einer öffentlichen Veranstaltung das Thema Zukunftsstadt 2030+ vorgestellt und die Möglichkeit gegeben, andere Themen mit dem Bildungsdezernenten zu diskutieren. Davon wurde rege Gebrauch gemacht.

Bleibt nur noch, die Daumen zu drücken, dass Gelsenkirchen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zur Teilnahme an der zweiten Stufe des Wettbewerbes Zukunftsstadt 2030+ ausgewählt wird. Im Sommer wissen wir mehr!

Glück auf!

Ihr Dr. Manfred Beck



Noch in dieser Ausgabe

- 1 Neuwahlen Stadtschulpflegschaft und Stadtschülerschaft [Seite 2](#)
- 2 Erneuter Workshop im Netzwerk Sek. I/II/BK [Seite 2](#)
- 3 Schülerjahresstatistik Schuljahr 2015/16 [Seite 2](#)
- 4 Schulklassenwettbewerb zum Buchungsportal Praxistage [Seite 3](#)
- 5 Gestärkte Netzwerke zwischen Wirtschaft und Schulen [Seite 4](#)
- 6 Lebenswelten aktiv gestalten [Seite 4](#)
- 7 Neuzugewanderte Kinder in Kindertageseinrichtungen [Seite 5](#)
- 8 Austauschtag „Der Gelsenkirchener Weg“ [Seite 6](#)
- 9 Bildung hat Gesichter [Seite 7 u. 8](#)
- 10 Gelsenkirchener Monitoringbericht „Übergang Schule-Beruf“ [Seite 9](#)

1 Neubesetzung der Vorstände der Gelsenkirchener Stadtschulpflegschaft und Stadtschülerschaft

Bei den Neuwahlen zur Stadtschulpflegschaft und Stadtschülerschaft am 02.12.2015 und 16.12.2015 wurden folgende Damen und Herren in den Vorstand gewählt:

Stadtschulpflegschaft

Vorsitzender	Herr Hegenberg (Martin-Luther-Schule)
1. Stellvertreterin	Frau Kabuth (Carl-Friedrich-Gauß-Gym.)
2. Stellvertreterin	Frau Melang (Mechtenbergschule)
Schriftführerin + Mitglied im Ausschuss für Bildung	Frau Dr. Brachwitz (Löchterschule)

Stadtschülerschaft

Vorsitzender	Tolga Öztürk (Gesamtschule Ückendorf)
1. Stellvertreter	Dogukan Özkilinc (Eduard-Spranger-BK)
2. Stellvertreterin	Britta Klaile
Schriftführer/-in	im Wechsel
Mitglied im AfB	Tolga Öztürk (Gesamtschule Ückendorf)

Verfasserin des Artikels:
Silke Mieszczyński - VB 4 -Team KBB

Netzwerk-B

Newsletter des Kommunalen Bildungsbüros Gelsenkirchen

2 Erneuter Workshop im Netzwerk Sek. I/II/BK

Zum bereits dritten Mal fand im Rahmen des Netzwerkes Seiteneinsteiger- und Flüchtlingsbeschulung Gelsenkirchen ein Workshop zum Thema Deutsch als Zweit-/ Fremdsprache statt.

Frau Dr. Ezhova-Herr von der Universität Göttingen vermittelte im extra zur Verfügung gestellten Seminarraum des Wissenschaftsparkes Gelsenkirchen die Besonderheiten der Deutschen Grammatik im Vergleich zu anderen Sprachensystemen. Hier lag das Augenmerk vor allem auf den „Stolpersteinen“, die beim Erlernen der deutschen Sprache aus Perspektive der Nichtmuttersprachler auftreten können.

Des Weiteren wurde der breiten Hörerschaft die Diagnose von Fehlerquellen aufgezeigt, die häufig beim Transfer von sprachlichen Mustern aus der Muttersprache auftreten. Nicht zuletzt dienten die praxisorientierten Beispiele den Lehrerinnen und Lehrern zur Optimierung ihres täglichen Unterrichtes. Finanziert und ermöglicht wurde der Workshop durch die freundliche Unterstützung des Kommunalen Integrationszentrums Gelsenkirchen!



Workshop „Grammatikarbeit in Seiteneinsteigerklassen“ im Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Verfasser des Artikels:
Claus Wiesenthal - Hauptschule Am Dahlbusch

3 Bildung in Zahlen Schülerjahresstatistik Schuljahr 2015/16

Die jährlich erscheinende Schülerjahresstatistik bietet quantitative Angaben rund um die Gelsenkirchener Schullandschaft. Hier sind Zahlen zu allgemeinbildenden Schulen, Schulen des Förderschulsystems, Weiterbildungs- und Berufskollegs zu finden. Dabei gibt es beispielsweise Informationen darüber, wie die Jahrgangs- und Klassenstrukturen an einzelnen Schulen aussehen, aus welchen Stadtteilen die Schüler/innen bestimmter Schulformen kommen oder wie sich die Schülerschaft zusammensetzt. Anhand historischer Verläufe lassen sich zudem Entwicklungen nachzeichnen.

Weitere Kapitel behandeln gesondert die Themen Anmelde- und Übergangsverfahren, Ganztags- und Betreuungangebote, Integration/Inklusion und Schulabschlüsse. Zudem sind hier aktuelle Klassenfrequenzwerte zu entnehmen.

Die Statistik für das aktuelle Schuljahr 2015/2016 steht Ihnen auf der städtischen Homepage des Kommunalen Bildungsbüros jetzt zum Download zur Verfügung:



Verfasser des Artikels:
Thomas Hackmann - VB 4 - Team KBB

Nachdem fast alle Gelsenkirchener Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 8 erfolgreich an Potenzialanalysen teilgenommen haben, geht die berufliche Orientierung im zweiten Schulhalbjahr weiter. Sie haben nun die Möglichkeit, an bis zu drei verschiedenen eintägigen Berufsfelderkundungen (BFE) teilzunehmen.

Dabei sollen sie interessante praktische Einblicke in die echte Berufswelt erhalten. Die während der BFE gemachten Erfahrungen können die Schülerinnen und Schüler dann im folgenden Schuljahr bei der Wahl eines Schülerbetriebspraktikumsplatzes unterstützen.

Für die Umsetzung der BFE müssen Unternehmen, Betriebe und andere Anbieter von BFE und Schülerinnen und Schülern des achten Jahrganges zusammenfinden. Zudem sollen Lehrkräfte in der Koordination der BFE und der Beratung ihrer Schülerinnen und Schüler unterstützt werden.



Um diese Prozesse zu erleichtern, wurde unter www.praxistage-gelsenkirchen.de ein Buchungsportal eingerichtet.

Der Startschuss für das neue Buchungsportal fiel während eines Schulklassenwettbewerbs für alle Gelsenkirchener Schulen. Dieser wurde von der Kommunalen Koordinierung Übergang Schule-Beruf in Kooperation mit dem Rotaryclub Gelsenkirchen Schloss Horst veranstaltet.

Letzterer spendete für die Klassen in Jahrgang 8, die bis zum Ende des Wettbewerbszeitraums die meisten Registrierungen je Klasse erreichten, den Gewinn von 50,00 € pro Schule und Schulklasse.

Zum Start des Wettbewerbs informierten Herr Stadtdirektor Dr. Beck und Herr Hauke Holdefleiss (Präsident des Rotaryclubs Gelsenkirchen Schloss Horst) sowie Herr Jochen Hermann (kommissarischer Schulleiter Gesamtschule Berger Feld) Schülerinnen und Schülern des achten Jahrgangs der Gesamtschule Berger Feld über den Wettbewerb.

Dabei betonten sie die vielfältigen Möglichkeiten sowie die hohe Bedeutung einer praxisnahen, individuell ausgerichteten beruflichen Orientierung.

Anschließend haben sich rund 800 Schülerinnen und Schüler an dem Wettbewerb beteiligt und sich bis zum Wettbewerbsende im Buchungsportal registriert (die Anzahl der Registrierungen nimmt seitdem fortlaufend zu, so waren Anfang April 2016 insgesamt rund 1.100 Schülerinnen und Schüler registriert).

Das beste Ergebnis beim Schulklassenwettbewerb erzielte die Hauptschule Emmastraße: Alle Schülerinnen und Schüler der beiden Klassen des achten Jahrgangs haben sich im Buchungsportal registriert. ([Vgl. Artikel der WAZ vom 13.04.16](#))

Auf diese stolze Leistung hat der Rotaryclub Gelsenkirchen Schloss Horst spontan reagiert und das Preisgeld verdoppelt. Nun erhalten beide achten Klassen das volle Preisgeld. Eine Preisverleihung in der Hauptschule Emmastraße mit Herrn Stadtdirektor Dr. Beck, Herrn Hans-Georg Katzmarzik vom Rotaryclub Gelsenkirchen Schloss Horst und dem Schulleiter Herr Fernholz rundete den Wettbewerb ab. Sie bedankten sich bei den Schülerinnen und Schülern für das tolle Engagement, gratulierten zu der herausragenden Leistung und wünschten allen Gelsenkirchener Schülerinnen und Schülern auch zukünftig viel Erfolg bei ihrer weiteren beruflichen Orientierung.

Buchungsportal unter www.praxistage-gelsenkirchen.de auch weiterhin geöffnet

Registrierungen im Buchungsportal, Erstellung und Buchung von Angeboten zur BFE sind auch weiterhin möglich. Die Gelsenkirchener Schwerpunktwoche für BFE findet statt vom **25.04.16 - 29.04.16**. Weitere BFE sind bis zum 06. Juli 2016 möglich.

Verfasserin des Artikels:
Katharina Eggers - VB 4 - Team KBB

Gut funktionierende Netzwerkstrukturen zwischen Wirtschaft und Schulen bilden einerseits die Grundlage, um allen Schülerinnen und Schülern eine hochwertige und praxisnah ausgerichtete Berufs- und Studienorientierung zu ermöglichen. Darüber hinaus ist es für Arbeitgeber bedeutsam, frühzeitig Kontakt zu den gefragten Fachkräften von morgen zu knüpfen. Um bestehende Netzwerke zu stärken und auszubauen, haben sich am 12.03.2016 rund 150 Vertretungen der Gelsenkirchener Wirtschafts- und Schullandschaft im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaft trifft Schulen“ in der Aula des Ricarda-Huch-Gymnasiums getroffen. Die Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf und die Wirtschaftsförderung der Stadt Gelsenkirchen haben gemeinsam zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Herr Oberbürgermeister Frank Baranowski hat die Veranstaltung eröffnet und die hohe Bedeutung gelingender Übergänge von der Schule in den Beruf in Gelsenkirchen betont. Im Fokus der Veranstaltung standen die Vernetzung von Schulen und Wirtschaft sowie die Einführung des innovativen Buchungsportals für Berufsfelderkundungen www.praxistage-gelsenkirchen.de. Die Gelsenkirchener Schulen präsentierten sich den Arbeitgebern im messeähnlichen Rahmen mit selbst gestalteten Informationsständen.

Die Wirtschaftsvertretungen haben sich so in kommunikativer und lockerer Atmosphäre über die jeweiligen Schwerpunkte und Stärken der Gelsenkirchener Schulen informiert. Sowohl die Wirtschaft als auch die Schulen konnten ihre bestehenden Netzwerke und Partnerschaften stärken und ausdehnen. Darüber hinaus haben die Arbeitgeber die praktische Möglichkeit genutzt, mit freundlicher Unterstützung freiwilliger Schülerinnen und Schüler des Max-Planck-Gymnasiums Angebote für Berufsfelderkundungen online zu erstellen.

Die Schülerinnen und Schüler des Ricarda-Huch-Gymnasiums unterhielten die Gäste durch den Auftritt ihrer Big Band und der Bläserklasse. Besonders zu betonen ist auch der Auftritt des Schülers, mehrfachen Preisträgers, Pianisten und Sängers Noah Reis Ramma. Er präsentierte sowohl Stücke aus seinem klassischen Repertoire als auch Lieder aus dem Pop- und Jazzbereich. Der Violinist David Sarazhinski begleitet Noah bei Stücken von Bach, Mozart und Piazzola. Gleiches gilt für die Schülerinnen und Schüler des Grillo-Gymnasiums: Auch sie überzeugten mit ihren breit gefächerten Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Informatik Raphael Springer, Lea Nickel, Pascal Poredda, Jona Gashi und Bastian Esser (unter denen sich ebenfalls Preisträger diverser Wettbewerbe befinden), haben den Vertretungen Einblicke in das fortschrittliche Unterrichtsgeschehen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien in Gelsenkirchen gewährt.

Die Beteiligung der Gelsenkirchener Wirtschaftslandschaft lässt hoffen, dass sich auch weiterhin viele Arbeitgeber im Buchungsportal unter www.praxistage-gelsenkirchen.de registrieren und somit jungen Menschen Einblicke in die Arbeitswelt eröffnen werden.



Vor dem Hintergrund des Strukturwandels im Ruhrgebiet und dem damit verbundenen Rückgang von (einfachen) Arbeitsplätzen und Ausbildungskapazitäten ist es für die Kinder und Jugendlichen in dieser Region von besonderer Bedeutung, gute persönliche, sprachliche und schulische Voraussetzungen zu erwerben. Das Projekt „Lebenswelten aktiv gestalten“ strebt im Rahmen von „Kein Kind zurücklassen“ eine Förderung und Entwicklung der Potenziale und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 5 - 7 an. Die Stadt Gelsenkirchen beteiligt sich vor diesem Hintergrund gerne an der Realisierung. In Kooperation mit der Gesamtschule Ückendorf profitieren 100 Gelsenkirchener Schülerinnen und Schüler von dem Pilotprojekt.

Konkret werden die folgenden Ziele verfolgt:

- Verbesserung der sozialen und persönlichen Kompetenzen („Schlüsselqualifikationen“) mit dem Ziel solidarischen Engagements in der individuellen Lebenswelt
- Verhinderung von Schulversagen und Schulabbruch durch den Erwerb von Selbstvertrauen
- Durchhaltevermögen und Freude am Lernen
- Verbesserung der sprachlichen Kompetenzen
- Verbesserung von schulischen Kompetenzen

Zur Zielerreichung werden die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Ückendorf in Kleingruppen von fünf Schüler/innen ein Jahr lang besonders individuell unterstützt.

Das Projekt wird in der Stadt Gelsenkirchen sowie in der Stadt Bottrop und dem Kreis Recklinghausen durchgeführt. Insgesamt werden 400 Schülerinnen und Schüler, hauptsächlich aus den 5. und 6. Jahrgängen, an dem Projekt teilnehmen. Es wurde für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.01.2017 bewilligt. Die Umsetzung in den Schulen startete am 10.02.2016.

Verfasserin der Artikel:
Katharina Eggers - VB 4 - Team KBB

Am 02. Februar fand im Hans Sachs Haus eine Fachveranstaltung zu dem Thema „Ankommen – Neuzugewanderte Kinder in Kindertageseinrichtungen“ statt. Eröffnet wurde der Nachmittag von Frau Bürgermeisterin Rudowitz. Sie machte deutlich, wie wichtig Bildung für die Integration in die Gesellschaft ist.

Moderiert wurde der Fachtag von Nina Schadt - Projektmanagerin im Bereich frühkindliche Bildung bei der RuhrFutur Initiative. Das Ziel von RuhrFutur ist eine Verbesserung des Bildungssystems in der Metropole Ruhr, um allen Kindern und Jugendlichen im Ruhrgebiet Bildungszugang, Bildungsteilhabe und Bildungserfolg zu ermöglichen.



Herr Oliver Kern, Geschäftsführer des Vereins für Kinder- und Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten im Ruhrgebiet e.V. (VKJ), stellte in seinem Vortrag seine Erfahrungen mit den Herausforderungen und Chancen, die sich durch die Aufnahme von Flüchtlingskindern in Tageseinrichtungen ergeben, vor.



Im zweiten Teil der Veranstaltung konnten die Teilnehmer*innen ihre Fragen direkt an die Fachleute richten, die an Präsentationsständen ihrer jeweiligen Institutionen für Fragen zur Verfügung standen.

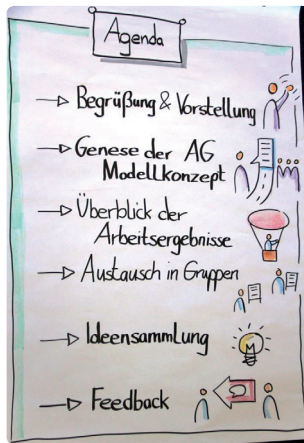


Es wurden vorgestellt:

- das Projekt „Bilder im Kopf! Vielfalt in den Kinder- und Jugendmedien“
- die Mobile Kita (mit Hilfe von Wohnwagen bringt die Mobile Kita niederschwellige Kita-Angebote in die Stadtteile)
- die Spielstuben aus Dortmund (neuzugewanderten Kindern wird die Möglichkeit, erste Erfahrungen im Gruppenkontext vor der Einschulung zu sammeln, geboten)
- das Lalok Libre (bietet Kulturprogramme als auch einen Familientreff und engagiert sich in der Stadtteilarbeit)
- Vestische Kinder- und Jugendpsychiatrie Datteln
- das Programm „Qualität vor Ort“ (zielt darauf, sich gemeinsam für die Qualität in der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung stark zu machen, so dass alle Kinder und ihre Familien davon profitieren. Außerdem werden Kommunen und Akteure vor Ort mit bedarfsgerechten Angeboten bei der Qualitätsentwicklung unterstützt.)
- Landesweite Koordinierungsstelle der kommunalen Integrationszentren

Insgesamt ein gelungener Nachmittag zu dem rund 150 Teilnehmer*innen angemeldet waren.

Verfasserin des Artikels:
Johanna Schippers, VB 4 - Team KBB



Am 9. März 2016 haben sich ca. 100 Lehrerinnen und Lehrer und Unterstützer im Prozess der Umsetzung der schulischen Inklusion in Gelsenkirchen in den Räumlichkeiten des Wissenschaftsparks getroffen, um den aktuellen Arbeitsstand in den Gelsenkirchener Regionen für alle am Prozess Beteiligten transparent zu machen und Impulse für die Weiterarbeit zu geben.

Mit der zweiten Gelsenkirchener Bildungskonferenz am 1. April 2011 hat der Weg zur Gestaltung eines „Inklusiven Bildungssystems“ in Gelsenkirchen

begonnen. Seit dem Schuljahr 2012/13 wird im Rahmen des „Gelsenkirchener Wegs“ an der Umsetzung der schulischen Inklusion in Gelsenkirchen gearbeitet.

Beteiligt sind Schulen des Gemeinsamen Lernens, Unterstützer aus der Region und Experten für inklusive Kontexte.



Ein spannender Prozess, der vielfältige Themenschwerpunkte und Arbeitsergebnisse hervorgebracht hat, ist nun in einer Tagung zusammengefasst und aufgezeigt worden unter dem Titel: „Der Gelsenkirchener Weg - Umsetzung der schulischen Inklusion in Gelsenkirchen“.



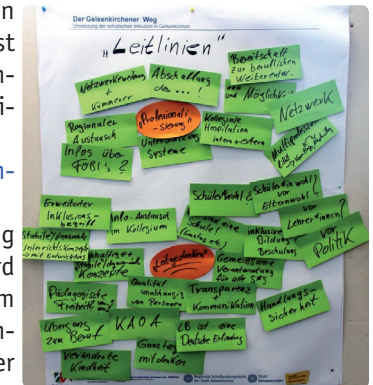
Inhaltliche Schwerpunkte der Veranstaltung waren - neben einem Impulsreferat von Prof. Dr. Daniel Mays von der Universität Siegen zum Themenbereich „Multiprofessionelle Teams“ - sechs Themenforen, welche Ergebnisse und Arbeitsstände der einzelnen Arbeitsgruppen des inklusiven schulischen Prozesses in Gelsenkirchen aufgezeigt und vertieft haben.

Folgende Themenforen sind in zwei Durchläufen angeboten worden:

- | | | |
|---------------|---|---|
| Themenforum 1 | - | Inklusionskonzept |
| Themenforum 2 | - | Teamentwicklung |
| Themenforum 3 | - | Förderkonzepte |
| Themenforum 4 | - | Übergänge
KITA – Grundschule
Grundschule – Schule mit Sek I |
| Themenforum 5 | - | Leitlinien
„Der Gelsenkirchener Weg“ |
| Themenforum 6 | - | Instrumente zum Übergang
Schule-Beruf im Gemeinsamen Lernen |

Für die teilnehmenden Damen und Herren ist im Verlauf der Veranstaltung vor allem eines klar geworden: **Der Austausch ist richtig und wichtig!**

In der Nachbereitung der Veranstaltung wird es in erster Linie darum gehen, wie der begonnene „Gelsenkirchener Weg“ im weiteren Verlauf gestaltet werden soll.



Eines scheint jetzt schon klar zu sein:

Die Grenzen der drei Regionen werden als solche aufgehoben werden, um dann thematisch orientiert und strukturell sortiert weiterzuarbeiten. So jedenfalls formuliert es sinngemäß Schulamtsdirektor Bernhard Südholt am Ende der Veranstaltung.

Verfasser des Artikels:
Gerd Dombrowski, VB 4 - Team KBB



Name:
Rüdiger Schrade-Tönnißen

Tätigkeit:
Schulleiter

Aktiv seit:
Juni 2014

Institution:
GGs Im Brömm in Scholven

Welches Projekt oder Ziel liegt Ihnen bei Ihrer neuen Aufgabe besonders am „Herzen“:

Gemeinsam eine Schule im Stadtteil entwickeln, in die Kinder und Erwachsene gerne gehen, in der alle ihre Kreativität entwickeln und einbringen und so eine zukunfts-fähige und nachhaltige Bildung entfalten können.

Was wollten Sie als Kind eigentlich mal werden:
Grundschullehrer

Was ist eine Versuchung für Sie:
Erdnüsse

Wichtigste Grundsätze sind:
Mit einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen.
(Sprichwort aus der Mongolei)

Welche drei Persönlichkeiten können Sie loben:
Janusz Korczak, Nelson Mandela, Bert Brecht

Wo bleiben Sie beim Zappen hängen:
Bei Übertragungen von Jazz-Konzerten.

Was lesen Sie zurzeit:
Elliot Perlman, Tonspuren

Was verbinden Sie mit Gelsenkirchen:
Schalke 04, Scholven, die GGS Im Brömm und sehr viele, sehr herzliche und engagierte Menschen.

Was wollten Sie schon immer mal sagen:
Kreativität ist: erfinden – wachsen – Risiken eingehen – Regeln brechen – Fehler machen und Lust haben.
(Marina Busse, Prof. für Praktische Theaterarbeit an der Folkwang Universität der Künste in Essen)



Name:
Dirk Sußmann

Tätigkeit:
Geschäftsführer

Aktiv seit:
01.01.2016

Institution:
Integrationscenter für Arbeit
Gelsenkirchen – das Jobcenter
(IAG)

Welches Projekt oder Ziel liegt Ihnen bei Ihrer neuen Aufgabe besonders am „Herzen“:

Wir müssen es schaffen, den Menschen in dieser Stadt eine echte Perspektive auf Arbeit zu bieten. Den Lebensunterhalt aus eigener Kraft bestreiten zu können, hat viel mit Menschenwürde zu tun!

Was wollten Sie als Kind eigentlich mal werden:
Zunächst Fußballer, später dann Englischlehrer.

Was ist eine Versuchung für Sie:
Ein richtig gut gebratenes Steak!

Wichtigste Grundsätze sind:
Zuverlässigkeit und Wertschätzung.

Welche drei Persönlichkeiten können Sie loben:
Eigentlich keine

Wo bleiben Sie beim Zappen hängen:
Gerne bei Talkshows und alten Musiksendungen.

Was lesen Sie zurzeit:
“Exorcising Ghosts“ – eine Biografie von Dave Cousins
(Leader der „Strawbs“, meiner Lieblingsgruppe).

Was verbinden Sie mit Gelsenkirchen:
Meine Heimatstadt, hier bin ich geboren! Gelsenkirchen bietet unglaublich viele Möglichkeiten - angefangen beim Musiktheater im Revier über Schalke 04 bis hin zu den vielen unterschiedlichen Freizeitmöglichkeiten.

Was wollten sie schon immer mal sagen:
Eigentlich sage ich immer alles 😊

Bildung hat Gesichter! - Vorstellung „neuer Gesichter“ in Gelsenkirchener Bildungseinrichtungen/Institutionen



Name:
Martina Sundheim

Tätigkeit:
Schulleiterin

Aktiv seit:
2015

Institution:
Wiehagenschule

Welches Projekt oder Ziel liegt Ihnen bei Ihrer neuen Aufgabe besonders am „Herzen“:

Begabtenförderung, Stärkung des musischen Bereiches

Was wollten Sie als Kind eigentlich mal werden:

Psychologin

Was ist eine Versuchung für Sie:

Gute Bücher, Schokolade

Wichtigste Grundsätze sind:

Ehrlichkeit, Loyalität, Verlässlichkeit

Welche drei Persönlichkeiten können Sie loben:

Allgemein: die Helden des Alltags/ Menschen mit Rückgrat

Wo bleiben Sie beim Zappen hängen:

... bei den Nachrichten

Was lesen Sie zurzeit:

Alina Bronsky: Baba Dunjas letzte Liebe

Was verbinden Sie mit Gelsenkirchen:

Kultur, Theater, Engagement für Bildung, Multikulturalismus

Was wollten sie schon immer mal sagen:

.. mehr Einsatz von Fachlehrkräften
(Musiklehrkräfte, ..)

.. Ausbau der Ganztagschulen

..Einführung der „Schulkindergärten“



Name:
Marco Sawatzki

Tätigkeit:
Rektor

Aktiv seit:
01.02.2016

Institution:
Hauptschule Am Dahlbusch

Welches Projekt oder Ziel liegt Ihnen bei Ihrer neuen Aufgabe besonders am „Herzen“:

Gemeinsam, mit allen an Schule beteiligten, die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Zukunft vorbereiten, gestützt durch innovative Projekte.

Was wollten Sie als Kind eigentlich mal werden:

Kapitän zur See (auch noch bis zum 16. Lebensjahr).

Wichtigste Grundsätze sind:

Nie anfangen aufzuhören und nie aufhören anzufangen.

Welche drei Persönlichkeiten können Sie loben:

Im Augenblick fallen mir nur zwei ein...

Hartmut von Hentig, wegen seiner bis heute unumstrittenen pädagogischen Reformgedanken **und**

Helmut Schmidt als Politiker und Mensch mit einer außergewöhnlichen Persönlichkeit.

Wo bleiben Sie beim Zappen hängen:

Immer wieder beim TV-Sender 3Sat, wegen des kulturell so ansprechenden Programms.

Was lesen Sie zurzeit:

Jahresbegleitend Fachliteratur zur Schulpädagogik und aktuell das Buch von Buschkowsky „Neukölln ist überall“.

Was verbinden Sie mit Gelsenkirchen:

Ruhrgebiet, Bergbau, Stahlindustrie, Strukturwandel, Fußball...

Veröffentlichung des ersten Gelsenkirchener Monitoringberichts im Themenfeld Übergang Schule-Beruf

Zu den Aufgaben der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf zählt unter anderem das Übergangsmoitoring. Schließlich kann das Ziel, das örtliche Übergangssystem zu optimieren, nur erreicht werden, insofern die Ausgangslagen bekannt sind. Eine solide Datenbasis bildet daher die Grundlage für Transparenz, steuerungsrelevantes Wissen, kommunalpolitische Fachdiskussionen und entsprechende bedarfsgerechte Reaktionen.

Der erste Bericht zum Gelsenkirchener Übergangsmoitoring bietet eine entsprechende umfangreiche Datenanalyse der für das Gelsenkirchener Übergangsmoitoring relevanten Daten. Die kompakt aufbereitete Bestandsaufnahme gewährt Bildungspolitik und Bildungspraxis, aber auch Wirtschaftspartnern und anderen Mitwirkenden, eine solide Informationsgrundlage. Diverse Daten der amtlichen Statistik sind übersichtlich, gebündelt und lesefreundlich aufbereitet. Zusätzlich liefert der Monitoringbericht einen guten Überblick über den Prozess der Einführung des neuen Übergangssystems von der Schule in den Beruf in Gelsenkirchen im Schuljahr 2014/15. Eine Schülerbefragung zu den Themen Potenzialanalyse und Berufsorientierung ergänzt die Datenbasis um eine Bewertung der wichtigsten Zielgruppe, der Schülerinnen und Schüler.

Im Ergebnis lässt sich zusammenfassend festhalten, dass das neue Übergangssystem von der Schule in den Beruf allen Gelsenkirchener Schülerinnen und Schülern eine qualitativ hochwertige, systematisch aufgebaute und praxisorientierte Berufs- und Studienorientierung bietet. Individuelle Fähigkeiten und Talente der Jugendlichen werden frühzeitig identifiziert und in einen systematischen, gendersensiblen und praxisnah ausgerichteten Prozess der Berufs- und Studienorientierung integriert. Nach Abschluss des ersten Jahres der Einführung lässt sich eine positive Bilanz ziehen;

Beleg dafür sind die erfolgreiche Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler an Potenzialanalysen und Berufsfelderkundungen sowie das positive Feedback der Beteiligten. Gleichzeitig wurden alle relevanten Akteure – sowohl auf der operativen als auch auf der Steuerungsebene – durch die neu eingerichtete Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf vernetzt und fachlich begleitet. Im Rahmen unterschiedlicher, bedarfsausgerichteter, interdisziplinärer Arbeitskreise und Fachgruppen werden gemeinsame Handlungsempfehlungen erarbeitet, Erfahrungen ausgetauscht und Strategien entwickelt – stets unter dem Ziel einer transparenten, zielführenden Vernetzung. Somit bestehen gute Voraussetzungen für eine gelingende Ausweitung des neuen Übergangssystems von der Schule in den Beruf für alle Gelsenkirchener Schulen und dementsprechend für alle Gelsenkirchener Schülerinnen und Schüler.

Den Monitoringbericht können Sie hier herunterladen:



Verfasserin des Artikels:
Katharina Eggers - VB 4 - Team KBB

Impressum Netzwerk -B

Ausgabe 21, April 2016

HERAUSGEBER / V.I.S.D.P.:

Stadt Gelsenkirchen, Der Oberbürgermeister
Vorstand für Kultur, Bildung, Jugend, Sport
und Integration -- Kommunales Bildungsbüro ---
Stadtdirektor Dr. Manfred Beck,
Telefon (0209) 1 69 91 48

REDAKTIONSTEAM:

Das Team des Kommunalen Bildungsbüros

Gestaltung, Online-Versand:

Silke Mieszczyński, Telefon (0209) 169 91 40

E-Mail: silke.mieszczyński@gelsenkirchen.de